

Richtlinien für die Autoren bezüglich der Form der Texte

Allgemeine Aufmachung

- Der Text muss in digitalem Format unter Angabe der verwendeten Software und des Namens des Autors eingereicht werden. Es sollte eine Druckversion mit dem Namen und der Adresse des Autors beigelegt sein;
- Automatischer Zeilenumbruch, mit jeweils einer neuen Zeile pro Absatz, Titel und Untertitel;
- Fußnoten mit fortlaufender Nummerierung anlegen;
- Wo erforderlich Kapitalchen, Fettdruck oder Kursivschrift verwenden;
- Keine Tabulatoren setzen und jegliche andere Form von Seitenlayout vermeiden.

Der Text

- Zitate in antiken Sprachen (Latein, Altfranzösisch, Mittelniederländisch, ...) werden kursiv geschrieben und stehen nicht zwischen Anführungszeichen; Zitate in modernen Sprachen werden in Antiqua geschrieben und stehen zwischen Anführungszeichen;
- Kursiv geschriebener Text steht nie zwischen Anführungszeichen und umgekehrt wird zwischen Anführungszeichen stehender Text nie kursiv geschrieben;
- Fußnotenverweise müssen in Hochstellung und vor dem Interpunktionszeichen stehen;
- Die Nummerierung der Fußnoten (am Ende des Artikels) muss ohne Einzug und in Hochstellung notiert werden. Ein Leerzeichen hinter die Nummer der Fußnote setzen;
- Die Nummerierung von Kapiteln, Unterkapiteln und Paragraphen ist zu vermeiden;
- Halten Sie eine Hierarchie in den Titeln ein: Kapitalchen, dann Antiqua Fettdruck und schließlich normale Kursivschrift. Schließen Sie Titel nicht mit einem Punkt ab. Lassen Sie zudem drei Zeilen über und zwei Zeilen unter dem Titel frei;
- Geben Sie stets das vollständige Datum an (29. Januar 1946 anstelle von 29-1-1946) ;
- Vermeiden Sie die Verwendung von Fett- oder Großbuchstaben für ganze Wörter im Textkorpus.

Bibliographische Referenzen

- Autoren werden durch Angabe der Initialen des Vornamens und des vollen Familiennamens zitiert, wobei letzterer in Kapitalchen steht;
- Der Titel eines Artikels oder Beitrags zu einem Sammelwerk wird in Antiqua geschrieben und steht zwischen Anführungszeichen;
- Der Titel eines Werks oder einer Zeitschrift wird kursiv geschrieben;
- Der Ort der Herausgabe sollte in der Veröffentlichungssprache sein (beispielsweise Lüttich anstelle von Liège im Falle einer deutschen Veröffentlichung; Anvers anstelle von Antwerpen im Falle einer französischen Veröffentlichung). Das Verlagshaus wird nicht vermerkt;
- Bei Zeitschriften ist die Bandangabe in arabischen Ziffern; gebe Sie nicht das Heft oder die Lieferung an, falls die Paginierung für den gesamten Band durchlaufend ist;

- Der Titel der Sammlung steht in Antiqua. Danach folgt in arabischen Ziffern die Nummerierung des Bandes in der Reihe;
- Verweisen Sie für einen anastatischen Nachdruck auf die Ausgabe, anhand der nachgedruckt wurde (und anhand der die Information datiert wird) und nicht auf den Nachdruck selbst. Der Nachdruck kann unter Umständen am Ende der Referenz zwischen Klammern erwähnt werden, indem lediglich der Ort und das Datum des Nachdrucks angegeben wird. Dies gilt selbstverständlich nicht, falls das Layout geändert wurde;
- Vermeiden Sie Referenzen im Stil Dupont 1987 oder Dupont 1987b;
- Bei sich wiederholenden Referenzen: Falls die Referenz bereits in einer vorherigen Fußnote erwähnt wurde, geben Sie die Initialen des Vornamen und den vollständigen Familiennamen des Autors an, gefolgt von einigen Stichwörtern aus dem Titel und der Seitenzahl;
- Falls Abkürzungen verwendet werden (beispielsweise für Archivfonds oder gewisse Zeitschriften / Sammlungen), sollte eine Liste der verwendeten Abkürzungen als erste Fußnote oder in einer am Anfang platzierten Fußnote * angegeben werden.

Beispiele

- Buch

H.-CH. VAN PARYS, *La garde bourgeoise de Bruxelles sous l'Ancien Régime et ses capitaines*, Bruxelles, 2001, p. 72 (Recueil de l'Office généalogique et héraldique de Belgique, 51).

H. FORDE, *Preserving Archives*, London, 2007, p. 123.

E. SABBE, *De Belgische Vlasnijverheid*, Kortrijk, 1, 1975, p. 45.

- Sammelwerk

A. SMOLAR-MEYNART et J. STENGERS (dir.), *La Région de Bruxelles. Des villages d'autrefois à la ville d'aujourd'hui*, Bruxelles, 1989.

- Artikel in einer Zeitschrift

F. MANZARI, "Les livres d'heures en Italie : réception et diffusion d'un livre d'origine septentrionale", *Gazette du livre médiéval*, 45, 2004, p. 116.

C. WYFFELS, "Camille, Louis, Joseph Tihon, historicus, archivaris", *Nationaal biografisch woordenboek*, 6, 1974, p. 917-924.

- Artikel in einem Sammelwerk

F. DAELEMANS, "Leven te Grimbergen in de achttiende eeuw", dans J. BOSCHMANS et F. DAELEMANS (dir.), *Sophie's ster schittert over Grimbergen. Jan Baptist Sophie en zijn abdij*, Grimbergen, 2001, p. 10.

- Bereits zitiertes Werk:

F. DAELEMANS, "Leven te Grimbergen", p. 14.

H.-CH. VAN PARYS, *La garde bourgeoise*, p. 25.